

ASIEN: INDIEN

ÜBER DAS HOCHLAND VON RUPSHU ZUM MENTOK KANGRI (6250 M)

- > Besichtigung der bedeutendsten Klöster Ladakhs
- > Einblick in das buddhistisch geprägte Leben der Ladakhis
- > Trekking durch die wunderschöne Landschaft von Rupshu
- > Einblick in das Nomadenleben auf Höhen von über 4000 m
- > Besteigung eines 6000er in Changtang
- > Blick auf traumhafte Bergpanoramen und kristallklare Seen
- > Tibet ganz nah

Trekking über das herrliche Hochland von Rupshu und Bergbesteigung des 6000er Mentok

Im Osten Ladakhs nahe der Grenze zu Tibet liegt die entlegene und wenig besuchte Hochebene Rupshu, die den westlichen Teil des tibetischen Hochplateaus Changthang einnimmt. Die kristallklaren und türkisfarbenen Seen wie der Tsokar und Tsomoriri und die atemberaubende Bergkulisse mit den schneebedeckten Gletscherregionen, werden Sie in den Bann ziehen. Die ersten Tage in Ladakh verbringen wir wegen der Akklimatisierung in West Ladakh und der Umgebung. Wir nutzen die Zeit um einige der bedeutendsten buddhistischen Klöster zu besichtigen und werden eingeführt in die faszinierende Kunst, die der tibetische Buddhismus hervorbrachte.

Nach ein paar Tagen der Anpassung an die Höhe starten wir mit der Trekkingtour im Herzen dieser entlegenen Gegend Rupshu im schönen Ort Rumtse. Wir durchwandern die Gegend der Nomaden, die im Sommer hier ihre Ziegen-, Schaf- und Yakherden durch das karge Weideland treiben. Seltene

Tiere wie den Kyang (Wildesel), Wölfe oder verschiedene Vogelarten werden wir sichten. Über mehrere Pässe führt diese Tour. Bunte Gebetsfahnen wehen uns von jedem Pass entgegen. Wir erleben immer wieder eine atemberaubende Sicht in die unbeschreiblich schöne Bergwelt des Himalayas.

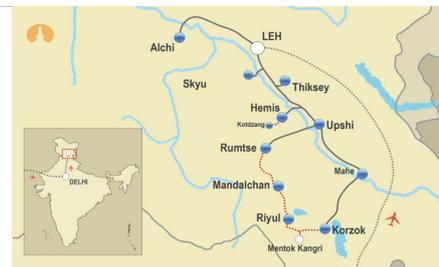
Mit dem Erreichen des Yalung Nyau La Passes (5.400 m) erhalten wir zum ersten Mal einen Blick auf den traumhaften 20 km langen Tsomoriri See. Nicht weit von Korzok entfernt, auf etwa 5.100 m liegt das Basiscamp, von wo aus die Besteigung des Mentok II beginnt. Sobald wir über die

hochgelegenen schneebedeckten Hänge steigen, ist unser Weg dort mit festen Seilen gesichert. Unser Trekkingteam hat zuvor für uns die Strecke entsprechend präpariert. Die technisch nicht sehr anspruchsvolle Besteigung ist dennoch eine Herausforderung für sportlich starke und abenteuer-suchende Trekker. Eine fantastische Tour, die Trekking und Bergsteigen vereint und dies in einem ganz besonderen Teil unserer Welt. Nirgendwo ist Ladakh Tibet näher als hier. Alternativ zur Besteigung besteht die Möglichkeit, Ausflüge in die nahe Umgebung des Tsumoriri Sees zu unternehmen und den Nomaden bei ihren täglichen Arbeiten - wie dem Weben von Yakhaar - über die Schulter zu schauen.

Je nach Kondition und Fitness kann direkt nach dem Erreichen des Gipfel Mentok II auch der Gipfel des Mentok I bestiegen werden. Hinweis: Alternativ können Sie die Tour auch ohne Gipfel Besteigung buchen.

Reiseleitung durch Tonyot Namgyal

Tonyot, der aus Ladakh stammt, ist sowohl ein erfahrener Bergführer als auch ein begeisterter Kulturvermittler. Tonyot hat eine mehr als 10jährige Trekking- und Expeditions - Erfahrung und hat besonders diese Tour Rupshu sehr oft während der letzten Jahre geführt. Im Team von Amitabha ist er seit vielen Jahren tätig. Er leitet auch die Wintertouren in Ladakh, aber auch Reisen, die nach Spiti und bis nach Kinnaur führen. Tonyot spricht neben Ladakhi, Tibetisch und Hindi natürlich auch sehr gut Englisch.



REISEDETAILS

1. Reisetag: Hinflug nach Delhi

Sie fliegen heute Nachmittag per Linienflug in die indische Hauptstadt Neu Delhi, der indischen Hauptstadt. Die Flugzeit beträgt ca. 7 Stunden und die Ankunftszeit ist nachts.

2. Reisetag: Ankunft in Delhi und weiter Flug nach Leh

Am frühen Morgen Transfer zum Flughafen und erwartet Sie ein spektakulärer Flug über die vereisten Ketten des Himalayas. Transfer zum Hotel. Wir erholen uns bis zum Nachmittag. Dies ist unerlässlich für die Höhenanpassung (3500m) und auch der Grund, warum die ersten Tage ganz gemächlich verbracht werden. Dann schlendern wir gemütlich durch Leh, um die ersten Eindrücke auf uns wirken zu lassen. Nach einem Kaffee geht's weiter durch den Old Market, wo Frauen in traditioneller Tracht landwirtschaftliche Produkte anbieten.

3. Reisetag: Kloster Thiksey und der alte Königspalast von Leh

Nach dem Frühstück fahren wir zum Kloster Thiksey. Dieses Kloster ist berühmt für seine schöne Architektur, welche nach dem Vorbild des Potala Palastes in Lhasa gestaltet wurde. Dort besichtigen wir die Klosteranlage und bestaunen die Wandmalereien und Statuen. Danach wandern wir etwa eine Stunde von Thiksey nach Shey. durch grüne Wiesen und Gerstenfelder, vorbei an traditionellen Häusern und können erleben, wie die Menschen in diesem Teil der Welt leben. In Shey befindet sich der alte Sommerpalast der Königsfamilie von Ladakh, die bis zu ihrem Umzug nach Stok vor ca. 100 Jahren hier wohnte.

Seitdem steht der Palast leer und ist teilweise zerfallen. Anschließend fahren wir zurück zum Hotel.

Nach einer Mittagspause besichtigen wir den alten Königspalast von Leh. Von dieser Anhöhe hat man einen fantastischen Blick auf Leh und Umgebung und kann die friedvolle Atmosphäre auf sich wirken lassen.

Fahrzeit 1 ½ Std., Gehzeit 1 Std.

4. Reisetag: Fahrt von Leh über Alchi nach Tingmosgang

Heute werden wir zur Sham Region nach West-Ladakh aufbrechen. Hier besuchen wir einen der ältesten Tempel Ladakhs, sowie die schönen Ortschaften des Industals. Die Fahrt von Leh nach Alchi wird etwa zwei Stunden dauern. Dort besuchen wir das weltbekannte Kloster von Alchi. Aufgrund der hier zu findenden seltenen und außergewöhnlichen buddhistischen Kunst wurden die Tempel von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt.

Die Motive der Wandmalereien zeigen Themen des religiösen, sozialen und wirtschaftlichen Lebens der Menschen in Ladakh und der Nachbarländer. Nicht weit entfernt liegt die Ortschaft Tingmosgang, wo wir zwei Übernachtungen einplanen. Am Nachmittag fahren wir in einen mittelalterliches Dorf, wo die Menschen immer noch in traditionellen Häusern wohnen. Der Baustil ist sehr beeindruckend und man findet ihn kaum ein weiteres Mal in Ladakh. Ca. 50 Familien wohnen dort seit 500 Jahren in einer kleinen Gemeinschaft. Mit etwas Glück sind sie zu einer Tasse Tee bei einer Familie eingeladen. Danach wandern wir durch das grüne Tal zurück zum Hotel.

Fahrzeit 1 ½ Std., Gehzeit 1 Std.

5. Reisetag: Ein Tageausflug in die Mondlandschaft von Lamayuru

Unser heutiger Ausflug führt uns in die „Mondlandschaft“ von Lamayuru. Wir verlassen nach Khatse das Industal und fahren in eine faszinierende Gegend, in der die Yundrun Tharpaling-Gonpa auf einem Felsvorsprung liegt. Bizarren staffeln sich die Mönchsklausen unterhalb des Hauptgebäudes. Yundrun Tharpaling ist bekannt für seine hervorragende Ausbildung und Meditationspraxis. Viele Räume sind dekoriert mit wunderbaren Wandmalereien und Tangkas (Rollbilder). In der Versammlungshalle befindet sich eine kleine Höhle, von der gesagt wird, dass sie von Naropa, einem der berühmtesten Lehrer des tibetischen Buddhismus bewohnt wurde. Sie sind bis jetzt sich körperlich sehr gut akklimatisiert. Nun machen Sie sich zu Fuß auf den Weg Richtung von Lamayuru nach Wanla. Sie verlassen das Lamayuru Tal nun, um in die einsame Gebirgswelt einzutauchen. Der Weg führt hinab durch eine enge Schlucht und bergauf zum Pass Pritiking La (3510 m). Nach der Passhöhe ist es ein steiler Abstieg zum Ort Wanla (3.300). In Wanla besuchen Sie das 1000 Jahre alte Wanla Kloster. Anschließend Fahrt zurück nach Tingmosgam.

Fahrzeit 2 Std, Gehzeit 3 ½ Std.

6. Reisetag: Zweite Wanderung zur Akklimatisierung: Meditationsräume von Kotzang

In den frühen Morgenstunden fahren wir nach Hemis (3.800 m). Von hier aus unternehmen wir eine zweistündige Wanderung, die ebenfalls der Anpassung an die Höhe dienen soll. Wir wandern hinauf zu den Meditationsräumen von Kotzang, die hoch über dem Tal an einer Felswand erbaut wurden. Die exponierte Lage von Kotzang erlaubt uns einen Blick in das wunderschöne Tal. Nach unserer Wanderung legen wir eine Picknick-Pause ein. Zurück auf der Leh-Manali-Straße fahren wir weiter nach Lato, einem malerischen Dorf auf unserem Weg nach Rumtse, wo morgen unser Trekking beginnt. Wir treffen in Lato bereits unsere Trekking-Manschaft mit ihren Ponys. Es folgt unsere erste Übernachtung im Zelt in Lato.

Fahrzeit 3,5 Std., Gehzeit ca. 2 Std., Übernachtung im Zelt (3.900m).

7. Reisetag: Trekkingstart: Rumtse

Nachdem wir unser Reisegepäck auf die Lastenponys verladen haben - wir tragen selbst nur einen Tagesrucksack - fahren wir in das ca 20 Minuten entfernte Rumtse. Kurz hinter diesem Ort liegt der Einstieg zu unserer Trekking-Route. Anfangs wandern wir durch ein enges Tal mit hoch aufragenden Berghängen. Die Farben der Felsen wechseln von rot über grün nach gelb. Unser Weg folgt dem Bachlauf und immer wieder weitet sich das Tal und es entstehen kleine, grünen Oasen, die wir durchwandern. Nach den etwas quirligen Tagen zuvor, genießen wir die unglaubliche Stille und die Schönheit dieser Landschaft. Der erste Trekkingtag gestaltet sich einfach, da kaum Höhenunterschiede zu bewältigen sind. Wir lassen uns Zeit und finden unser eigenes Tempo. Nach einem sehr kurzen Aufstieg gelangen wir auf eine Ebene bevor wir den Campingplatz erreichen.

Fahrzeit 20 Minuten, Gehzeit 4 Std., Übernachtung im Zelt (4.490m).

8. Reisetag: Über Kyamer La nach Mandalchan

Heute haben wir den ersten Pass vor uns. Nach dem Frühstück geht es von 4.490 m bergauf bis zum Kyamar La auf knapp 5.090 m. Vom Pass haben wir einen grandiosen Sicht über die Zanskar Range mit seinen 6.400 m hohen Gipfeln des Kang Yatze. Im Osten wandert unser Blick über das herrliche Rupshu Tal. Von dort steigen wir bis zu unserem Lagerplatz in Mandalchan auf (4.800 m). Vielleicht sehen wir schon hier die Nomaden mit ihren Schafen, Ziegen und Yaks. Gehzeit ca. 4-5 Std., Übernachtung im Zelt (4.800m).

9. Reisetag: Über MandalchanLa - Tisaling nach Shibuk

Die Überquerung des MandalchanLa Passes (ca. 5.180 m) ist leichter als die Passüberquerung am Vortag. Der Aufstieg dauert etwas mehr als eine Stunde. Umweht von unzähligen Gebetsfahnen genießen wir auf dem Pass die herrliche Aussicht. Zeit für schöne Fotoaufnahmen und auf dem Pass etwas auszuruhen. Jetzt geht es leicht bergab bis zum Weideland von Tisaling. Hier werden oft die scheuen Wildesel gesichtet. Erneut steigen wir auf. Wir erreichen den Shibuk La (ca. 5.020 m). Eine grandiose Sicht auf den türkisfarbenen Tsokar-See belohnt uns für unsere Anstrengung.

Der Salzsee liegt eingebettet in eine grüne Moorlandschaft, die von sanften Hügeln umrahmt wird. Danach erfolgt ein leichter Abstieg zum Lagerplatz in Shibuk. Gehzeit ca. 6-7 Std. Übernachtung im Zelt (4880m).

10. Reisetag: Entlang des Tsokar Sees nach Riyul

Ein Tag ohne Passüberquerung. Wir starten heute auf einem ebenen Weg in Richtung Tsokar See. Nach leichtem Abstieg führt der Weg eben bis zum See, dem Winterlager der Nomaden. Bis vor wenigen Jahren war der See eine wichtige Salzquelle der Region. Tsokar ist bekannt für seine unzähligen Murmeltiere, den Kiang (wilder Esel) und mit etwas Glück sehen wir die seltenen Schwarzhalskraniche.

Es geht weiter zur unserem Lagerplatz in Riyul auf ca. 4.480 m Höhe. Gehzeit ca. 6-7 Std., Übernachtung im Zelt (4.480m).

11. Reisetag: Riyul nach Rajung Karu

Vorbei an dem Nomaden-Winterlager Nuruchan, über einen kleinen Bach, folgt nun ein gleichmäßiger Aufstieg zum Horlam Konka-La (ca. 4.980m). Vom Pass aus ein letzter Blick auf den Salzsee. Ein ca. einstündiger Abstieg führt uns hinab zu den Nomaden von Rajung Karu. Das Tal auf der anderen Seite des Passes ist flach, grün und voll von Schafen, Ziegen und Yaks. Wir zelten auf einer grünen Wiese und in direkter Nachbarschaft zu den Nomaden. Gehzeit: ca 6-7 Std. Übernachtung im Zelt (4.790m).

12. Reisetag: Rajung Karu nach Gyama Sumdo

Nach dem wir in Rajung Karu Kraft getankt haben, geht es heute über zwei Pässe. Wir starten am frühen Morgen mit einem 2 1/2 stündigen Aufstieg bis zum KyamayuruLa. Traumhaft liegen vor uns die schneebedeckten Berge. Es geht wieder über eine grüne Weide bergab. Wir queren einen kleinen Bach und stehen dem Barma La gegenüber. Auf dem Pass angelangt, genießen wir erneut die zahlreichen 6000er Berggipfel. Nach einer Weile bergab erreichen wir dann den Lagerplatz auf 5.020 m Höhe. Gehzeit: ca. 6-7 Std., Übernachtung im Zelt (5.020m).

13. Reisetag: Über den Yalung Nyau La Pass nach Korzok Phu

Heute endlich geht es hinauf auf den Yalung NyauLa Pass (5.400 m). Er ist einfach zu erreichen, aber ein recht langer Aufstieg erwartet uns. Für alle Mühen der letzten Tage werden wir mit einem atemberaubenden Blick auf den 20 km langen Tsomoriri See belohnt. Eingebettet in eine sanfte Wiesen und Moorlandschaft wird er umrahmt von hohen schneebedeckten Berggipfeln. Über einen Zickzack-Weg steigen wir ab bis nach Korzok Phu (4.632 m). Gehzeit ca. 5 Std. Zelt.

14. Reisetag: Aufstieg zum Basiccamp unterhalb des Mentok II

Heute steigen wir auf zu dem Basiccamp unterhalb des Mentok II. Wir erreichen das Camp über einen nicht genau definierten Zugangsweg. Es geht durch ein offenes Tal und über abgeflachte Grate, wir durchqueren Moor- und steinige Moränenlandschaften. Wir schlagen unser Camp neben einen Fluss auf einer Höhe von 5.100 m auf. Gehzeit ca. 5 Std., Übernachtung im Zelt (5.100m).

15. Reisetag: Besteigung des Mentok II od. auch Mentok I

Noch in der Dunkelheit starten wir mit dem Aufstieg. Es geht hinauf über Geröll- und Schneefelder bis zu einem Grat, der uns zum Gipfel des Mentok II führt. Wir folgen nun dem Grat, der einfacher zu begehen ist. Bunte Gebetsfahnen markieren die Bergspitze. Eine atemberaubende Sicht über den türkisfarbenen Tsomoriri See und in die fantastische Bergwelt des Himalaya wird die Anstrengung des Aufstiegs vergessen machen. Schweift unser Blick über den See, so können wir den Lungser Kangri mit seinen 6.650 m Höhenmetern ausmachen. Die Berge, die hinter dem Lungser Kangri zu sehen sind, liegen bereits in Tibet. Je nach Kondition und Fitness kann direkt nach dem Erreichen des Gipfel Mentok II auch der Gipfel des Mentok I bestiegen werden. Wir steigen zum Basiccamp ab und folgen dabei der zuvor gegangenen Aufstiegsroute. Gehzeit ca. 10-11 Std. Übernachtung im Zelt.

16. Reisetag: Abstieg nach Korzok Phu / Reservetag

Heute verlassen wir das Basiccamp und steigen über einen einfacheren Weg ab bis Korzok Phu. Hier werden wir noch einmal Übernachten und uns von unserer Trekkingmannschaft verabschieden. Gehzeit ca. 3 Std., Übernachtung im Zelt.

17. Reisetag: Zurück nach Leh

Nach dem Frühstück geht es mit dem Jeep durch das Industal zurück nach Leh. Mit einem kurzen Zwischenstopp bei den heißen Quellen von Chumathang dauert die Fahrt ca.6 Stunden. Dinner und Übernachtung dann im Hotel in Leh. Der Nachmittag steht für einen Stadtbummel zur freien Verfügung.

18. Reisetag: Flug Leh - Delhi

Heute nehmen Sie Abschied vom Himalaya und begeben sich auf den Rückflug nach Delhi. Der lokale Reiseleiter empfängt Sie am Flughafen und begleitet Sie ins Hotel. Nach dem Frühstück fahren Sie gemeinsam mit dem lokalen Guide zu einem Tempel der Sikhs. Dieser Tempel ist sehr beliebt unter der einheimischen Bevölkerung . Die Freundlichkeit der bunt gekleideten Frauen und der stattlichen männlichen Sikhs mit ihren großen Turbanen wird auch Sie sicherlich begeistern. Auf keinen Fall darf dabei ein Besuch der Gemeinschaftsküche fehlen. Hier werden täglich Gerichte für mehr als 10.000 Menschen gekocht. Abschiedsessen im Hotel und Transfer zum Flughafen um ca. 22.00 Uhr.

19. Reisetag: Heimflug

Vormittag Ankunft in Deutschland / Österreich / in der Schweiz

TERMINE UND PREISE			
von	bis	Plätze	Preis in €
02.07.2016*	20.07.2016	X	2.990 €
EZ: 350 €			
13.08.2016*	31.08.2016	X	2.990 €
EZ: 350 €			
06.08.2019	24.08.2019	X	2.970 €
Einzelzimmerzuschlag: 350 €			
04.08.2020	22.08.2020	X	2.970 €

* =

Viele = ✓ Wenige = ! keine = X

LEISTUNGEN

- > Linienflug (economy) mit Lufthansa /Austrian Airlines /Swiss ab FRA / MUC / Wien / Zürich nach Delhi und zurück
- > (Abflug von anderen Flughäfen möglich - Bitte Anfragen)
- > Inlandsflüge Delhi-Leh-Del (mit dem Jet Airways / Air India / GoAir, je nach Verfügbarkeit)
- > Englischsprachiger Ladakhischer Reiseleiter, zusätzlich einen Bergführer am Gipfeltag
- > In Delhi ein englischsprachiger Guide
- > Permit für die Mentok-Besteigung
- > Permit für das Changthang Gebiet
- > 6 x Übernachtungen im Hotel mit Dusche und WC (meist Vollpension)
- > 11 x Übernachtungen im 3-Personen-Zelt mit 2er-Belegung (Vollpension)
- > 1 x Tageszimmer im 3-4 Sterne Hotel in Delhi mit Dusche/Bad und WC (Halbpension)
- > Koch und Träger (Ponys) für die komplette Campingausrüstung und die persönliche Ausrüstung der Reisetilnehmer inkl. Liegematten
- > Steigeisen und Eispickel
- > Sämtlicher Transfer mit Privatautos in Ladakh und in Delhi klimatisierter Reisebus
- > Eintrittsgebühren entsprechend dem Reiseverlauf
- > Hilfe bei der Ausfüllung und Vorbereitung der Unterlagen für das Visum
- > Reisesicherungsschein

NICHT ENTHALTENE LEISTUNGEN

- > Nicht im Service enthalten:
- > Persönliche Reiseversicherung
- > Trinkgelder (ca. € 70)
- > Visakosten für Indien (e-Visum 80 ,- USD, Jahresvisum ca. 90,- €)
- > Kosten, die sich aus unvorhergesehenen Umständen, Straßensperren, Streiks, schlechtem Wetter, Krankheit usw. ergeben
- > Zusatzkosten, die durch Flugausfälle entstehen können.
- > Daher empfehlen wir Ihnen dringend, eine Reiseversicherung inkl. Reiseabbruchversicherung.
- > Zusätzlich buchbare Leistungen:
- > Rail & Fly 90,- €

TEILNEHMER/INNEN

Mindestanzahl von Personen: 4

Maximalanzahl von Personen: 10

ATMOSFAIR

nachdenken • klimabewusst reisen

atmosfair

NEUE ENERGIE FÜR NEPAL: Helfen Sie das Klima zu schützen! Beim Hin- und Rückflug für eine Person nach Indien entstehen klimarelevante Emissionen in Höhe von **2660 kg**. Durch einen freiwilligen Beitrag von **62 €** unterstützen Sie unser engagiertes Klimaschutzprojekt **NEUE ENERGIE FÜR NEPAL** und tragen so zur Entlastung unseres Klimas aktiv bei.

ZAHLUNGSMODALITÄTEN

- > Höhe der Anzahlung in Prozent des Reisepreises: 20%
- > Fälligkeit der Restzahlung: 28 Tage vor Reisebeginn
- > Sofern bei der Reise eine Mindestteilnehmerzahl ausgeschrieben ist, ist bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl ein Rücktritt vom Reisevertrag seitens des Veranstalters bis spätestens 28 vor Reisebeginn möglich.

WEITERE INFOS

Programmhinweise

- > Anforderung und Einstufung der Tour:
- > Der Trek zum Tsumoriri See ist kein technisch schwierige Vorhaben. Dennoch erfordert das Wandern in einer Höhe von 4.500 m bis 5.500 m eine ausgesprochen gute Kondition und körperliche Gesundheit. Die Besteigung des Mentok II ist bei guten Verhältnissen technisch einfach und als ein leichter Klettergipfel zu bezeichnen. Die unteren Hänge und der weitere Verlauf des Aufstieges zu dem Berggipfel des Mentok sind in der Regel in den Sommermonaten meistens frei von Schnee. Dennoch werden wir ab einer Höhe von 5.700 m Klettereisen und Eispickel benötigen - und unser Team wird an manchen Abschnitten Seile zur Sicherung anbringen. Es wird empfohlen, dass alle Gruppenmitglieder Erfahrungen im Trekking und Bergbesteigung mitbringen.
- > * Wenn die Besteigung des Mentok am geplanten Tag nicht erfolgen kann, wird diese am darauffolgenden Tag durchgeführt. eile zur Sicherung anbringen. Es wird empfohlen, dass alle Gruppenmitglieder Erfahrungen im Winterbergwandern mitbringen sowie bereits Erfahrungen im Höhentrekking gesammelt haben.
- > Je nach Kondition und Fitness kann direkt nach dem dem Erreichen des Gipfel Mentok II auch der Gipfel des Mentok I bestiegen werden.
- > Hinweis: Alternativ können Sie die Tour auch ohne Gipfel Besteigung buchen.

Generelle Hinweise

- > Klima: In Ladakh herrscht trockenes Bergklima. Da das bereiste Gebiet nördlich des Himalaya-Hauptkammes liegt, driften nur selten Monsunwolken bis nach Ladakh. In den vergangenen Jahren gab es allerdings durch Klimaverschiebungen gelegentlich auch im Sommer Gewitter und Regen. In Leh wird es im Juli - August untertags angenehm warm bis heiß und selbst nachts bleiben die Temperaturen für eine Meereshöhe von 3500m recht angenehm, allerdings kann es je nach Wetterlage ziemlich frisch werden. Auch auf Höhen von 4000m bis 5000m wird es untertags aufgrund der starken Sonneneinstrahlung noch angenehm warm, nachts kühlt es allerdings empfindlich ab. Einige durchschnittliche Höchst- und Mindesttemperaturen: Leh (3500m): 25°, 12°C Nimaling (4600m) 18°, 4° Delhi: 32°C, 24°C (sehr feucht) *Alle Angaben ohne Gewähr

Alle Fragen zur Ausschreibung beantwortet Ihnen der jeweilige Veranstalter unter den oben aufgeführten Kontaktdaten, der für die Angaben und Informationen zur Reise verantwortlich ist.